



*Collegium musicum*  
der Universität Bonn

Europa  Cantat

## **Poverty Requiem am 20. Juni 2010 in der Bonner Innenstadt**

*Ein Projekt des Collegium Musicum der Uni Bonn  
in Zusammenarbeit mit Europa Cantat  
im Rahmen des 3. Bonner Vokalfestivals CANTABonn  
und der vom Deutschen Musikrat ausgerufenen „Tage der Musik 2010“*

## **Erhebt Eure Stimmen gegen die Armut**

Das Poverty Requiem ist eine Komposition für mehrere Chöre, Schlagzeug und zwei Solistinnen im Stil der Weltmusik. Es wurde komponiert von Peter Maissan (Musik) und Sylvia Borren (Text) aus den Niederlanden, die damit ein Zeichen gegen die Armut setzen wollten. Der Titel des Werks bezieht sich auf die sogenannten „Millenniums-Ziele“, die im Jahr 2000 festgesetzt wurden, wobei ein wichtiges Ziel ist, die Armut bis 2015 zu halbieren. Nach der Halbzeit, im Jahr 2007, war die Armut in der Welt weiter angestiegen und Maissan und Borren wollten ein musikalisches Zeichen setzen um die Staaten an ihre Pläne zu erinnern.

Das Poverty Requiem ist eine wunderbare Gelegenheit, ein politisches und künstlerisches Statement gegen die Armut in der Welt abzugeben und zu größerer Unterstützung im Kampf gegen die Armut aufzurufen. Das Poverty Requiem bedeutet Singen um die Armut zu verabschieden.

Im Jahr 2007 führten bereits tausende von Menschen in verschiedenen Ländern der Welt das Poverty Requiem auf. Den Auftakt bildete eine Aufführung beim World Social Forum in Nairobi an der 200 Kinder und Student/innen teilnahmen. Bis 2015 soll das Werk immer wieder gesungen werden, so auch im Juni 2010 in Bonn im Rahmen des 3. Bonner Vokalfestivals CANTABonn und der vom Deutschen Musikrat ausgerufenen „Tage der Musik 2010“ am 20. Juni 2010 in der Bonner Innenstadt.



[www.associatief.nl/poverty-requiem](http://www.associatief.nl/poverty-requiem)

### **Was genau ist das Poverty Requiem?**

Das Poverty Requiem ist ein Stück mit flexibler Besetzung für eine unbestimmte Anzahl von Sängerinnen und Sängern aus gemischten Chören, Männerchören, Frauenchören und Kinderchören die von Schlagzeugern und zwei Solistinnen, gelegentlich auch von Tänzer/innen begleitet werden. Die Anzahl der Sänger/innen ist bei jeder Aufführung unterschiedlich, Grundprinzip ist aber, dass es gut vorbereitete Chöre gibt und weitere Sänger/innen, die sich zu Hause vorbereiten und am Tag oder Wochenende der Aufführung für eine letzte Probe und die Aufführung dazu stoßen.

Das Werk besteht aus fünf Teilen, die verschiedene Arten beschreiben in denen die Armut Menschen beeinflusst:

- Suffering (Leiden)
- Anger (Wut)
- Mourning (Trauer)
- Humour (Humor)
- Hope (Hoffnung)

Das Poverty Requiem ist als „demokratisches Werk“ konzipiert worden – Noten können kostenlos herunter geladen werden und jede/r kann sich beteiligen. Angestrebt wird so ein großer Chor mit mehreren hundert Sänger/innen, die sich weiß gekleidet auf einem offenen Platz im Kreis oder Halbkreis aufstellen. Dirigent und die Schlagzeuger stehen in der Mitte, um sie herum steht oder sitzt das Publikum im Inneren des Kreises und zwischen Publikum und Chor fahren die Solistinnen Fahrrad oder werden auf Tandems bzw. in Rikschas gefahren.

Ein Teil dieser Sänger/innen wird vom Dirigenten in mehreren Proben gut vorbereitet, ein weiterer Teil kann auf der Website Hörbeispiele und Noten herunterladen um sich individuell zu Hause vorzubereiten. Der Kurz vor der Aufführung findet ein Workshop statt, zu dem alle Beteiligten zusammen kommen und der Aufführung den letzten Schliff geben.

### **Wer kann mitmachen?**

Für die Bonner Version des Poverty Requiems suchen wir zunächst Bonner Chöre, die sich unter der Leitung von Walter Mik (Collegium Musicum Bonn) in mehreren Proben vorbereiten. Neben dem Chor des Collegium musicum der Universität Bonn sollen weitere gemischte Chöre, **mindestens ein oder zwei Männerchöre, mindestens ein oder zwei Kinderchöre sowie eine beliebige Zahl weiterer Chöre** (gemischte Chöre, Frauenchöre, Männerchöre, Kinderchöre, Jugendchöre, Vokalensembles) mitmachen.

### **Zeitplan/Anmeldung**

Aufführung: Das Poverty Requiem wird am **Sonntag, den 20. Juni 2010** um 15.30 Uhr in der Bonner Innenstadt („Klanggrund“ im Bonner Loch) aufgeführt (Generalprobe um 14.00 Uhr). Unmittelbar vor dem Poverty Requiem bieten das 3. Bonner Vokalfestival CANTABonn und Europa Cantat interessierten Bonner Chören die Möglichkeit, sich auf Offenen Chorbühnen in der Innenstadt zu präsentieren.

Hauptprobe: Die gemeinsame Hauptprobe mit allen Beteiligten (inklusive Einzel-Sänger/innen die sich individuell zu Hause vorbereitet haben) findet am **Samstag, den 19. Juni 2010** 14.00 – 17.00 in der Aula der Uni Bonn statt mit anschließender Stellprobe im Klanggrund..

- Weitere Proben: In den Wochen davor macht Walter Mik mit den angemeldeten Chören jeweils mindestens ein oder zwei Proben im eigenen Probenraum.

Anmeldefrist: Anmeldefrist für interessierte Chöre die komplett teilnehmen möchten, ist der **28. Februar 2010. Anmeldungen bitte formlos an [povertyrequiem@cantabonn.de](mailto:povertyrequiem@cantabonn.de)** unter Angabe von Chornamen, Chorart, Anzahl der Sänger/innen, Name der Chorleitung, Kontakt-Adresse, Probentag und –Ort.

## Who is who



Peter Maissan ist Komponist, Chorleiter, Produzent, Entwickler und Berater im Bereich der „Community Arts“. Er studierte an der Musikhochschule in Rotterdam. Er war Ko-Initiator der Rock Akademie in Tilburg und ist jetzt künstlerischer Leiter des Konservatoriums InHolland in Alkmaar. Sein Poverty Requiem wurde bereits von tausenden Menschen aus aller Welt aufgeführt.



Sylvia Borren war bis 2008 Geschäftsführerin von Oxfam Novib und ist jetzt Mit-Vorsitzende der „Worldconnectors“ und von „GCAP“ (The Global Call to Action against Poverty).



Walter L. Mik studierte Cello, Gesang, Schulmusik und Chorleitung in Düsseldorf, Köln und Arnheim (Niederlande). Er leitet das Collegium musicum an der Bonner Universität und betreut dort den großen Chor und das Orchester. Neben den regelmäßigen Konzerten in Bonn hat er mit seinen verschiedenen Ensembles in den letzten Jahren mehr als zwanzig Länder auf Konzertreisen besucht.



**Europa Cantat** ist der führende europäische Dachverband im Bereich der kulturellen Jugendbildung und des kulturellen Jugendaustauschs in der Vokalmusik – siehe auch [www.EuropaCantat.org](http://www.EuropaCantat.org). Seit April 2000 hat Europa Cantat seinen Sitz in Bonn und organisiert jährlich Konzerte und Workshops in Zusammenarbeit mit dem Bonner Schumannfest Endericher Herbst und CANTABonn. 2007 kooperierte Europa Cantat mit verschiedenen in Bonn ansässigen Hilfsorganisationen für die musikalische Gestaltung der White Band Night.

2003 fand das erste **Vokalfestival CANTABonn** auf Initiative von sechs Bonner Chorleiter/innen statt, deren Chöre allesamt bei regionalen, nationalen und internationalen Chorwettbewerben einen Namen gemacht hatten und zu den wichtigsten Bonner Institutionen gehörten. „Das soll es nicht nur einmal geben“ meinten Publikum und Presse, so dass 2006 die zweite Ausgabe des Festivals stattfand. Vom 18. bis 26. Juni 2010 findet nun die dritte Ausgabe dieses Bonner Vokalfestivals statt. Das Poverty Requiem mit dem Chor des Collegium Musicum und vielen weiteren Bonner Chören findet im Rahmen dieses Festivals statt. Mehr unter <http://www.cantabonn.de>



Mit Veranstaltungen in ganz Deutschland und einem zentralen Event in Berlin sollen ab 2010 **Tage der Musik** eine breite mediale, öffentliche und auch politische Wahrnehmung erzeugen. Tage von Musikschaffenden für Musikliebhaber und alle Menschen, die sich begeistern lassen wollen. Jeder – egal ob Profi oder Laie – kann mitmachen und seine Musikalität einbringen. Denn alles ist möglich und Kreativität gefragt. Die Tage der Musik 2010 finden vom 17. Bis 21. Juni 2010 statt so dass die Eröffnung von CANTABonn, die Offene Chorbühne und das Poverty Requiem in diese Tage fallen. Mehr unter <http://www.tag-der-musik.de>



Programm „Kultur“

Das Poverty Requiem ist Teil des Projekts „**Uniting Youth in Song**“ das über das Kulturprogramm der Europäischen Union finanziell unterstützt wird. Uniting Youth in Song ist ein Projekt von Länsmusiken in Örebro (Schweden), in Kooperation mit FENIARCO (Italy), SCIC (Katalonien, Spanien), KÓTA (Ungarn), dem Festival EUROPA CANTAT Utrecht (Niederlande) und Europa Cantat in Bonn (Deutschland).

**Poverty Requiem auf YouTube:** [http://www.youtube.com/watch?v=Y1CHL\\_QTXUc](http://www.youtube.com/watch?v=Y1CHL_QTXUc)  
<http://www.youtube.com/watch?v=uVRrOuzEDzA&feature=related>

### Wie kann man sich vorbereiten? Was muss man vorbereiten?

Das Poverty Requiem ist für vier Arten von Chören geschrieben und die Noten sind entsprechend gekennzeichnet:

- Den vorbereiteten gemischten Chor (Practiced Choir = PC)
- Den vorbereiteten Männerchor (Practiced Male Choir = MC)
- Den vorbereiteten Kinder und Jugendchor (Youth Choir = YC)
- Den Chor der Sänger/innen, die sich selbst vorbereiten (Scratch Choir = SC)

Es gibt keine traditionelle Unterteilung in Sopran, Alt, Tenor und Bass. Der vorbereitete gemischte Chor und auch der Chor der Sänger/innen, die sich selbst vorbereiten, ist mehrstimmig geschrieben aber Männer und Frauen können die verschiedenen Stimmen gemeinsam singen. Die Noten einfach und können mit Hilfe von Hörbeispielen und Texten oder mit Noten gut zu Hause vorbereitet werden. Interessierte Sänger/innen sollten alle Stimmen lernen – **Mädchen und Frauen** sollten die mit „YC“ (Youth Choir), „PC“ (Practiced Choir) und „SC“ (Scratch Choir) gekennzeichneten Teile lernen, **Männer** sollten alle mit „MC“ (Male Choir) sowie ebenfalls alle mit „PC“ (Practiced Choir) und „SC“ (Scratch Choir) gekennzeichneten Teile lernen. Erst während des Workshops wird dann entschieden, wer in welchem Chor singt und welche Teile singt.

### Die Vorbereitung im Detail

Zur Vorbereitung sollte man sich zunächst das gesamte Poverty Requiem anhören. Man findet die Aufnahmen auf <http://www.associatief.nl/poverty-requiem/> unter „Audio“:

[Born to Suffer](#) / [Implosion](#) / [Mourning](#) / [So What](#) / [Hope](#)

Dabei können Sie bereits die Noten oder den Text mitlesen – beides finden Sie auf der gleichen Website unter „Visual“:

[1-born-to-suffer-full-score](#) / [2-implosion-full-score](#) / [3-mourning-full-score](#) / [4-so-what-full-score](#) / [5-hope-full-score](#) / [Tekst](#) / [Lyrics](#)

Wenn Sie das Stück drei Mal gehört haben, bekommen Sie einen Eindruck davon, wie die verschiedenen Teile miteinander verbunden sind und wie die Chöre und die Solisten interagieren. Sie werden feststellen, dass Sie nach dem dritten Mal bereits die meisten Teile des Jugendchores, des „Scratch Choirs“ und des Männerchores mitsingen können – probieren Sie es einfach aus!

Danach üben Sie die einzelnen Stimmen. Sie werden feststellen, dass die Stimmen aus kurzen rhythmischen Sequenzen bestehen die auf die verschiedenen Chöre aufgeteilt sind. Manchmal haben der „Scratch Choir“ und der „Practice Choir“ unterschiedliche Harmonien. Nach mehrmaligem Hören und Lesen können Sie schnell die verschiedenen Melodien und Rhythmen mitsingen. Sie können mit den Aufnahmen und dem Text arbeiten und sollten die Noten nur als Zusatz-Hilfe verwenden. Die Nummern im Text und in den Noten werden Ihnen dabei helfen, die richtigen Stellen zu finden.

Es gibt auch separate Aufnahmen der einzelnen Stimmen um die Vorbereitung zu erleichtern. Wir erinnern allerdings daran, dass es so gedacht ist, dass alle Stimmen von allen gelernt werden und dass es im „Scratch Choir“ und dem „Practice Choir“ keine Unterteilung in Männer- und Frauenstimmen gibt. Alle Stimmen werden von Frauen und von Männern gesungen.

Nach kurzem Üben können Sie sich selbst testen, indem Sie ohne Aufnahmen mit den Noten oder dem Text verschiedene Stimmen singen und sich dann die Aufnahmen anhören, um zu prüfen ob Sie richtig gesungen haben. Am besten singen Sie dann alles auswendig.

Sie können sich auch immer wieder die Aufnahme anhören und bei jedem Durchgang eine andere Stimme mitsingen, so dass Sie am Ende alle Stimmen gut können.